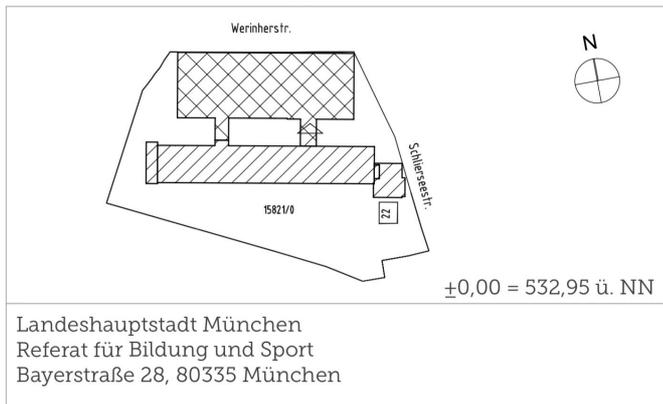


EASG



Situation des Asam-Gymnasiums

Das Staatliche Asam-Gymnasium wird derzeit mit über 1000 Schülerinnen und Schülern als fünfzügiges Gymnasium geführt. Das Bestandsgebäude stammt aus dem Jahre 1964 und wurde in den 70er Jahren mit einem kleinen Anbau und 2010 mit einer aus sechs Klassenraumpavillons bestehenden provisorischen Anlage erweitert. 2007 erhielt die Schule am Ostflügel einen kleinen Anbau, in dem sich die Schulmensa, die Bibliothek und zwei Gruppenräume befinden.

Das Bestandsgebäude wurde in den letzten Jahren auch im Rahmen einer Brandschutzsaniierung generalsaniert: Fachlehrsäle, Sammlungen, Klassenräume, die IT-Ausstattung, die allgemeinen Aufenthaltsbereiche und alle WC-Anlagen wurden modernisiert, erweitert und sind auf dem neuesten Stand. Mit einer stromsparenden gesundheitsförderlichen Beleuchtung und umfassenden Akustikmaßnahmen wurde den für die Schüler- und Lehrgesundheit so wichtigen Bereichen wie Licht und Schall nachhaltig und substanziell Rechnung getragen.

Planung der Erweiterung des Asam-Gymnasiums

2017 wurde aufgrund großer Raumknappheit und veralteten Sporthallen die Maßnahme der Erweiterung des Asam-Gymnasiums in die zweite Runde der Schulbauoffensive aufgenommen und Mitte des Jahres vom Stadtrat beschlossen. Das Asam-Gymnasium wird seit 2018 erweitert. Die Baumaßnahmen werden in den nächsten Monaten beendet. Die Inbetriebnahme ist für September 2021 vorgesehen.

Das Asam-Gymnasium ist das einzige Gymnasium im stetig wachsenden Stadtbezirk 17 mit derzeit rund 55.000 Einwohnern. Pro 25.000 Bewohner wird normalerweise ein Gymnasium geplant.



Abschluss der Erweiterung des Asam-Gymnasiums

Das Asam-Gymnasium wird zum sechszügigen Gymnasium G 9 neu erweitert mit weiteren Klassenräumen zur Kompensation der jetzigen Überbelegung und der zum Abriss anstehenden sechs Pavillons (West).

Eine neue Mensa für etwa 300 Personen mit Loungebereich und moderner Küche wird die in die inzwischen zu kleine Mensa von 2007 ersetzen.

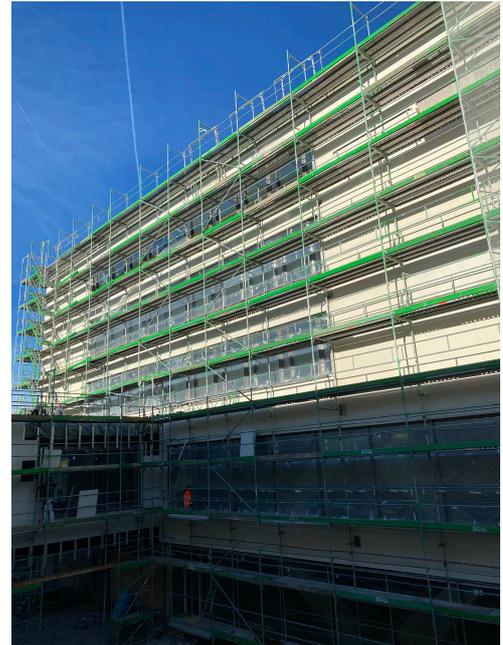
Das seit Beginn des Schulbaus im Jahre 1964 bestehende Problem der geringen Anzahl überdachter Pausenflächen wird durch die Aula, die auch als Ganzjahrspausenhalle genutzt werden kann, gelöst werden. Diese Aula wird insbesondere auch als repräsentativer Veranstaltungsort für 600 Personen nutzbar sein. Mit Bühne, moderner Licht- und Audiotechnik und feiner Bestuhlung wird die Aula zum Festsaal für Konzerte, Vorträge, Diskussionen, Theater und den jährlichen Abiturfestakt.

Mit der in den Boden versenkten 58 Meter langen Dreifachsporthalle erhält das Asam-Gymnasium großzügige Sportanlagen. Die Sporthalle ist mit modernen Kabinen, Sanitäreanlagen, Kraftraum, Kletterwand und Zuschauertribüne ausgestattet. Sie weist eine Höhe über Gelände von nur etwa 7,50 Meter auf. Auf dem Dach der Dreifachturnhalle entstehen Allwetterplätze mit Ballfangeinrichtungen, die ebenfalls als Pausenhoffläche zur Verfügung stehen werden.

Im Nordostbereich der Schule wurde das barrierefreie Lernhaus („Asam-Turm“) über einer Tiefgarage mit 50 Plätzen, der Mensa und der Aula auf drei Ebenen mit entsprechendem umfangreichen Raumprogramm errichtet. Der Neubau besteht aus einer Länge von etwa 35 Metern und einer Höhe von über 20 Metern und überragt das Bestandsgebäude um etwa anderthalb Geschosshöhen. Von den oberen

„Es besteht erstmals seit Bestehen des Asam-Gymnasiums die Chance, dass Schülerzahl und Gebäudeausstattung im richtigen Verhältnis stehen.“

Etagen aus hat man Alpenblick. Städtebaulich entstand ein markanter Hochpunkt und eine Torsituation an der Kreuzung Schlierseestraße / Werinherstraße. Da diese Kreuzung früher ein Platz war, wird nun mit dem höheren Gebäude der



Der Rohbau des Lernhauses („Asam-Turm“) im Oktober 2020





Platzcharakter wieder betont. Die Anbindung des fünfgeschossigen Erweiterungsbaus und des Allwetterplatzes auf der Dreifachturnhalle erfolgt mit einer geschlossenen und einer offenen Brücke.



Die Bebauung sieht eine Dreifachsporthalle, einen Erweiterungsbau, Übergänge und eine Neugestaltung der Pausenhöfe vor.

Modell Natalie Lemke,
Q12 (2019/2020)

Zwischen Lernhaus („Asamturm“) und Sporthallendach wird eine breite Treppe, die auch zum Sitzen und Verweilen einladen wird, den Verbindungsaufgang vom Pausenhof Nord bilden.

Die geschlossene Übergangsbrücke wird im Bestandsbau im 1. OG auf Höhe des bisherigen Treppenhausabsatzes nach Norden zum Erweiterungsbau geführt. In diesem Bereich wird auch die „Kunst am Bau“ ihren Platz finden. Der Übergangsbereich bildet die „neue Mitte“ des Asam-Gymnasiums.

Zum Abschluss der Arbeiten werden alle Pausenhöfe komplett neu gestaltet. Eine umfangreiche Bepflanzung des Pausenhofes Nord (z.B. Platanen im Ostbereich) und des dann renaturierten Westbereichs wird mit zahlreichen neuen Spiel- und Sitzgelegenheiten die Pause Nord und Pause West aufwerten. Auch die Südpause wird nachhaltig verbessert. Neben der Renaturierung aller Versiegelungen werden ein grünes Klassenzimmer und ein Atrium eingerichtet, der Schulgarten wird neu bepflanzt und weitere Sport- und Spielmöglichkeiten geschaffen. Der Zugang Süd wurde mit einem neuen markanten Stahltreppenturm erschlossen und wird auch nach Beendigung von EASG dauerhaft bleiben. Zahlreiche Radl-Parkplätze werden im Südwesten und an dem Eingang Nordwest des

- ★ Erweiterungsbau
- ★ Dreifachturnhalle
- ★ Dachallwetterplatz
- ★ Mensa / Lounge
- ★ Aula / Pausenhalle
- ★ Tiefgarage
- ★ Neue Pausenhöfe
- ★ grüne Lernoase



Schulgeländes eingerichtet. Der Haupteingang wird wieder wie früher in Nord-Ost an der Haltestelle Werinherstraße (Tram/Bus) des MVG eingerichtet.

Weitere Bauzeitenplanung

2021

2. Quartal 2021
Fertigstellung des Innenausbaus
Inbetriebnahme 9-2021

2022

Fertigstellung der Außenarbeiten
Umbau der Mensa alt

Der Baufortschritt ist sehr gut. Der Rohbau ist fertig gestellt und der Innenausbau geht dem Abschluss zu. Die Innenausstattung ist wertig. Die Aula der Schule und die Zentralen Mitten der drei Lernhausebenen erhalten Parkett, modernste Licht-, IT-, Audio-Lautsprecher- und Präsentationstechnik.

Der „Asamturm“ und die neuen Sporthallen werden nicht nur modern, sondern auch sehr funktional sein und vor allen Dingen den schulischen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und des lehrenden Personals gerecht werden.

